



BMF

**BUNDESMINISTERIUM
FÜR FINANZEN**

Teilheft

Bundesvoranschlag 2016

Untergliederung 43

Umwelt



Teilheft

Bundesvoranschlag

2016

Untergliederung 43:

Umwelt

Inhalt

Allgemeine Hinweise	1
Gliederungselemente des Bundesvoranschlages	2
Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung	4
I. Bundesvoranschlag Untergliederung 43	13
I.A Aufteilung auf Globalbudgets	14
I.C Detailbudgets	16
43.01 Allgemeine Umweltschutzpolitik	
Aufteilung auf Detailbudgets	16
43.01.01 JI/CDM - Programm	18
43.01.02 Umweltförderung im Inland	21
43.01.03 Klima- und Energiefonds	25
43.01.04 Emissionshandel	28
43.01.05 Nachhaltiger Natur- und Umweltschutz	31
43.01.06 Strahlenschutz	37
43.02 Abfall- und Siedlungswasserwirtschaft und Chemie	
Aufteilung auf Detailbudgets	42
43.02.01 Abfallwirtschaft und Chemie	43
43.02.02 Altlastensanierung	47
43.02.03 Siedlungswasserwirtschaft	50
I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen	55
I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen	56
I.F Anmerkungen und Abkürzungen	57
II. Beilagen:	
II.A Übersicht über die zweckgebundene Gebarung	58
II.B Übersicht über die gesetzlichen Verpflichtungen	59
II.C Übersicht über die EU-Gebarung	60
II.D Übersicht über Bindungen im Rahmen der Veranschlagung	61
II.E Übersicht über Mittelaufbringungen und Mittelverwendungen von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz	62

Allgemeine Hinweise

Für den Inhalt der Teilhefte ist das jeweilige haushaltsleitende Organ verantwortlich.

Soweit im Folgenden personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise, es sei denn, dass ausdrücklich anderes angegeben ist. Bei der Anwendung auf bestimmte Personen wird die jeweils geschlechtsspezifische Form verwendet.

Gliederungselemente des Bundesvoranschlages

Budgetstruktur

Durch die Haushaltsrechtsreform hat sich die Darstellung des Bundesvoranschlages und somit die gesamte Budgetstruktur grundlegend verändert. Mit Inkrafttreten der 2. Etappe wird der Gesamthaushalt, der das gesamte Budget des Bundes darstellt, in Rubriken, Untergliederungen (UG), Globalbudgets (GB) und Detailbudgets (DB) unterteilt.



Hinweis: Die Detailbudgets 2. Ebene sind nicht Bestandteil der gedruckten Budgetunterlagen (Bundesfinanzgesetz und Teilheft). Diese werden auf der Homepage des Bundesministeriums für Finanzen als Anhang zum Teilheft elektronisch bereitgestellt. Zu diesem Zwecke werden alle Detailbudgets 2. Ebene eines Detailbudgets 1. Ebene in einem eigenständigen Dokument zusammengefasst.

Bundesvoranschlag

Der Bundesvoranschlag (BVA) gliedert sich in den Ergebnis- und Finanzierungsvoranschlag:

Im Ergebnisvoranschlag werden Erträge und Aufwendungen periodengerecht abgegrenzt veranschlagt; die Aufwandsobergrenzen sind gesetzlich bindend für Globalbudgets.

Im Finanzierungsvoranschlag werden Einzahlungen und Auszahlungen veranschlagt; die Auszahlungsobergrenzen sind gesetzlich bindend für Gesamthaushalt, Rubriken, Untergliederungen und Globalbudgets.

Der Vermögenshaushalt wird nicht budgetiert, er entspricht der Bilanz.

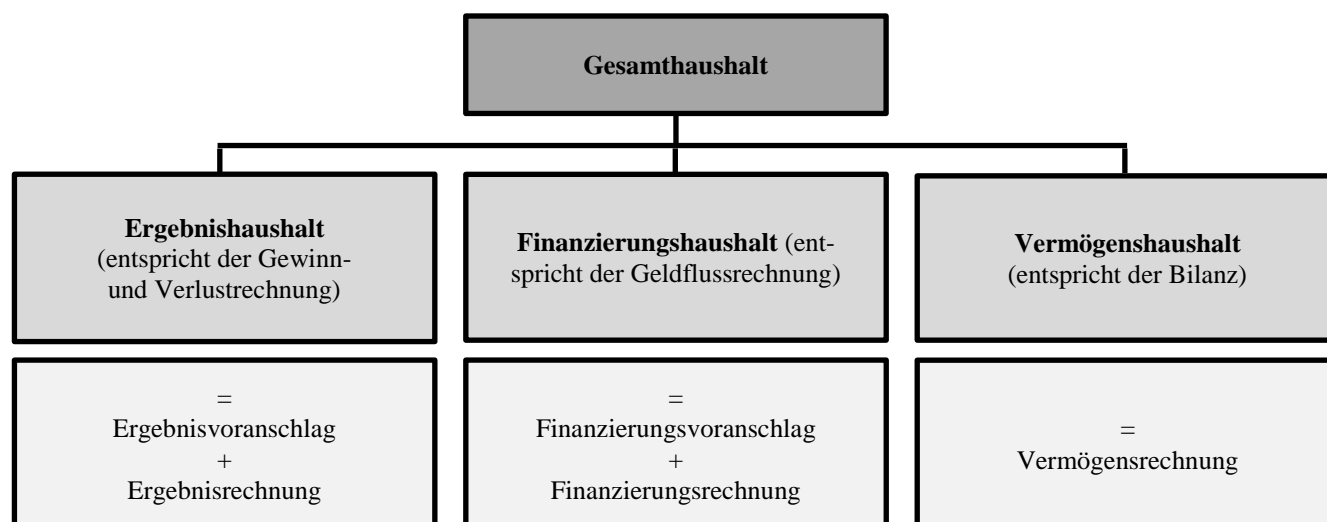
Die einzelnen Voranschläge sind in Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen gemäß §§ 30 und 33 BHG 2013 gegliedert.

Wirkungsorientierung im Budget

Erstmals wird systematisch dargestellt, was mit den Budgetmitteln an Ergebnissen erreicht werden soll. Jedes Ministerium legt Rechenschaft ab.

Weil neben liquiden Mitteln auch der Ressourcenverbrauch und die damit zu erreichenden Ziele dargestellt werden, verbessert sich die Aussagekraft des Budgets. Durch die neue Budgetgliederung mit Global- und Detailbudgets verbessert sich darüber hinaus auch die Übersichtlichkeit des Budgets.

Elemente des neuen Veranschlagungs- und Verrechnungssystems des Bundes



Mittelverwendungsgruppen:

- Personalaufwand
- Transferaufwand
- betrieblicher Sachaufwand
- Finanzaufwand

Mittelaufbringungsgruppen:

- Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers
- Finanzerträge

Mittelverwendungsgruppen:

- Auszahlungen
- aus der operativen Verwaltungstätigkeit
- aus Transfers
- aus der Investitionstätigkeit
- aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen
- aus der Tilgung von Finanzschulden
- aus der Tilgung von vorübergehend zur Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten
- infolge eines Kapitalaustausches bei Währungstauschverträgen
- für den Erwerb von Finanzanlagen

Mittelaufbringungsgruppen:

- Einzahlungen
- aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers
- aus der Investitionstätigkeit
- aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen
- aus der Aufnahme von Finanzschulden
- aus der Aufnahme von vorübergehend zur Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten
- infolge eines Kapitalaustausches bei Währungstauschverträgen
- aus dem Abgang von Finanzanlagen

Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung

Untergliederung 43 Umwelt

Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
43.01	Allgemeine Umweltschutzpolitik	Leiter/in der Sektion I
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltsführende Stelle
43.01.01	JI/CDM - Programm	Leiter/in des I/Ref. HHA
43.01.02	Umweltförderung im Inland	Leiter/in des I/Ref. HHA
43.01.03	Klima- und Energiefonds	Leiter/in des I/Ref. HHA
43.01.04	Emissionshandel	Leiter/in des I/Ref. HHA
43.01.05	Nachhaltiger Natur- und Umweltschutz	Leiter/in des I/Ref. HHA
43.01.06	Strahlenschutz	Leiter/in des I/Ref. HHA
Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
43.02	Abfall- und Siedlungswasserwirtschaft und Chemie	Leiter/in der Sektion V
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltsführende Stelle
43.02.01	Abfallwirtschaft und Chemie	Leiter/in des I/Ref. HHA
43.02.02	Altlastensanierung	Leiter/in des I/Ref. HHA
43.02.03	Siedlungswasserwirtschaft	Leiter/in des I/Ref. HHA

Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr

Die Reduktionen im Rahmen der Budgetkonsolidierung wurden umgesetzt. Die Siedlungswasserwirtschaft wurde an den Liquiditätsbedarf 2016 angepasst.

Untergliederung 43 Umwelt

(Beträge in Millionen Euro)

Leitbild:

- Unser Engagement gilt der Erhaltung und Verbesserung der Umweltqualität, der Erhaltung der Vielfalt des Lebens und der Kulturlandschaften, der nachhaltigen Nutzung von natürlichen Ressourcen, der Abfallvermeidung und –verwertung sowie den Maßnahmen gegen den Klimawandel. - Durch das Forcieren moderner Technologien, umweltschonender Mobilität und den gezielten Einsatz der Umweltförderung verbessern wir unsere Lebensgrundlagen. - Wir setzen uns dafür ein, dass auch künftige Generationen auf ausreichende Wasserressourcen in hervorragender Qualität zugreifen können und Versorgungssicherheit in allen Regionen gewährleistet ist.

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	Obergrenze BFRG	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Einzahlungen		564,375	549,684	306,169
Auszahlungen fix	615,473	627,473	643,012	741,926
Summe Auszahlungen	615,473	627,473	643,012	741,926
Nettofinanzierungsbedarf (Bundesfin.)		-63,098	-93,328	-435,757

Ergebnisvoranschlag	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Erträge	564,375	549,684	308,075
Aufwendungen	627,513	642,936	741,963
Nettoergebnis	-63,138	-93,252	-433,888

Angestrebte Wirkungsziele:

Wirkungsziel 1:

Stärkung der Umwelttechnologien, green jobs (Arbeitsplätze im Sektor Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutz) und der ökologischen (öffentlichen) Beschaffung zur Steigerung der Nachhaltigkeit in Produktion und Konsum

Warum dieses Wirkungsziel?

Nachhaltigkeit in Produktion und Konsum und die Ökologisierung der öffentlichen Beschaffung verbessern den Umwelt- und Klimaschutz und damit die Lebensqualität aller. Innovative Umwelttechnologien sind dafür eine Voraussetzung und durch gesteigerte Nachfrage nach umweltgerechten Technologien, Produkten und Dienstleistungen werden gleichzeitig neue zukunftsträchtige Arbeitsplätze und Leitmärkte geschaffen.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Umsetzung des Masterplans green jobs / Umwelttechnologie und des nationalen Aktionsplans für nachhaltige öffentliche Beschaffung

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 43.1.1	Umsatz österreichischer Umwelt- und Energietechnologieunternehmen					
Berechnungsmethode	Hochschätzung des im Kalenderjahr erzielten Gesamtumsatzes der österreichischen Wirtschaft im Bereich Umwelttechnologie-Sachgüter					
Datenquelle	WIFO					
Messgrößenangabe	Mrd. EUR					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017
	7,0	8,2	8,3	7,7	8,7	8,8

Kennzahl 43.1.2	Anzahl der Umweltbeschäftigten					
Berechnungsmethode	Gesamtzahl der gemäß der statistischen Erhebung zu Environmental Goods and Services beschäftigten Personen in Österreich					
Datenquelle	Umweltstatistik, Statistik Austria					
Messgrößenangabe	VZÄ					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2019
	174.000	174.000	185.000	180.000	190.000	195.000

Kennzahl 43.1.3	Export von Umwelttechnologien					
Berechnungsmethode	Hochschätzung des im Kalenderjahr erzielten Exportvolumens der österreichischen Wirtschaft im Bereich Umwelttechnologie-Sachgüter					
Datenquelle	WIFO					
Messgrößenangabe	Mrd. EUR					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2018
	4,4	6,0	6,1	4,9	6,3	6,5

Kennzahl 43.1.4	Anteil der Vergabeverfahren öffentlicher Auftraggeber, in denen Umweltaspekte berücksichtigt wurden					
Berechnungsmethode	Verhältnis der Zahl der dem BMLFUW gemeldeten Vergabeverfahren mit Berücksichtigung von Umweltaspekten (derjenige Bestandteil der Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen einer Organisation, der Auswirkungen auf die Umwelt hat oder haben kann – Verordnung (EG) Nr. 761/2001) zur Zahl der gesamten gemeldeten Vergabeverfahren					
Datenquelle	BMLFUW					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2024
	63	70,90	nicht verfügbar	69	71	75
Der Istzustand 2013 wurde auf Basis einer Evaluierungsstudie des Aktionsplans für nachhaltige öffentliche Beschaffung ermittelt. Analoge Daten für 2014 liegen noch nicht vor.						

Wirkungsziel 2:

Reduktion der Treibhausgasemissionen und Steigerung des Einsatzes von erneuerbaren Energien mit dem Ziel, langfristig ein hocheffizientes, auf erneuerbaren Energieträgern basierendes Energiesystem zu realisieren („Energiewende“)

Warum dieses Wirkungsziel?

Der Klimawandel bedroht die Menschheit und Umwelt, daher muss auch in Österreich ein Beitrag zum Welt-Klimaschutz, zur Erreichung der EU-Ziele bis 2020 und 2030 geleistet werden: Bis 2020 sind EU-weit die Treibhausgasemissionen um 20% (gegenüber 1990) zu senken, die Energieeffizienz um 20% zu verbessern und der Anteil erneuerbarer Energien auf 20% zu erhöhen. Die Ziele Österreichs bis 2020 lauten -16% THG-Emissionen (nicht-Emissionshandelsbereich gegenüber 2005) und ein Anteil von 34% Erneuerbarer am Bruttoendenergieverbrauch. Im Oktober 2014 hat der Europäische Rat weiterführende Ziele bis 2030 beschlossen: Reduktion der Treibhausgasemissionen um mindestens 40% (gegenüber 1990), Energieeffizienzverbesserung um zumindest 27% und Anteil erneuerbarer Energieträger von mindestens 27%. Die Aufteilung des THG-Ziels auf die Mitgliedstaaten erfolgt durch EU Rechtsakt auf Vorschlag der Kommission im ersten Quartal 2016. Die Reduktion der Abhängigkeit von fossilen Energieträgern und die Ressourcenschonung sollen einen Beitrag zur Erreichung des Ziels der „Energiewende“ liefern und die Lebens- und Wirtschaftschancen durch zukunftsfruchtige Umwelttechnologie und green jobs (Arbeitsplätze im Sektor Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutz) stärken. Im Juni 2015 wurde im Ministerrat das Maßnahmenprogramm nach Klimaschutzgesetz für die Jahre 2015 bis 2018 angenommen und ist nun schrittweise umzusetzen.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Umsetzung des vom Ministerrat im Juni 2015 angenommenen Maßnahmenprogramms für den Zeitraum 2015-2018 nach Klimaschutzgesetz im Wirkungsbereich des BMLFUW, insbesondere mittels legislativer Maßnahmen, Förderungen, Impulsprogrammen und Anreizsystemen wie UFI, KLIEN, klimaaktiv und klimaaktivmobil-Förderprogramm;

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 43.2.1	Reduktion der Treibhausgase (THG) gemäß THG-Emissionsinventur für den Nicht-Emissionshandelsbereich
Berechnungsmethode	THG-Emissionen ohne LULUCF (Land Use, Land Use Change and Forestry – Landnutzung, Landnutzungsänderung und Waldwirtschaft) abzüglich Emissionen der Emissionshandels-Sektoren (die ab 2013 geltende Aufteilung EH / Nicht-EH) wird auch für die Auswertung der Jahre vor 2013 herangezogen)
Datenquelle	THG-Emissionsinventur der Umweltbundesamt-GmbH, jährlicher Klimaschutzbericht
Messgrößenangabe	Mio. t CO ₂ -Äquivalente

Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2020
	49,5	49,7	49,7	51,5	51,0	48,8
	Im Zielzeitraum 2013-2020 ist ein linearer Zielpfad einzuhalten, welcher EU-rechtlich vorgegeben ist. Die Angaben zur Entwicklung entsprechen der neuen THG-Emissionsinventur gemäß den Regeln der IPPC Reporting Guidelines 2006, die ab 2013 verpflichtend anzuwenden sind. Der Istzustand 2012 wurde auf Basis der vorliegenden THG-Emissionsinventur 2015 korrigiert. Die THG-Emissionen für 2014 werden erst zum 15.1.2016 veröffentlicht, daher wird für 2014 der Istzustand 2013 angegeben. Die Angaben zum Zielzustand 2015 und 2016 entsprechen den auf Grund der neuen Inventurregeln angepassten Zielwerten gemäß den EK-Entscheidungen 2013/162/EU und 2013/634/EU.					

Kennzahl 43.2.2	Anzahl umgesetzter betrieblicher, privater und kommunaler klima- und energierelevanter Projekte durch die Förderprogramme Umweltförderung im Inland (einschließlich Sanierungsoffensive) und Klima- und Energiefonds					
Berechnungsmethode	Projektzahlen gemäß Umweltförderung im Inland (enthalten sind: Projekte zur Umstellung auf erneuerbare Energieträger, Energieeffizienzprojekte, Ressourceneffizienzprojekte, sonstige Klimaschutzprojekte, teilnehmende Betriebe an Beratungsprogrammen) einschließlich Sanierungsoffensive (Projekte zur thermischen Sanierung von Gebäuden), Klima- und Energiefonds					
Datenquelle	Kommunalkredit Public Consulting					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017
	26.176	30.833	24.703	21.500 (rechnerische Hochschätzung)	17.500 (rechnerische Hochschätzung)	17.500 (rechnerische Hochschätzung)
	Die Anzahl der geförderten klima- und energierelevanten Projekte entwickelt sich auch in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Zusagevolumina und kann daher jährlichen Schwankungen unterliegen; soweit die Sanierungsoffensive angesprochen ist, werden lediglich die Projekte, die budgetär dem BMLFUW zugeordnet werden können, angeführt.					

Kennzahl 43.2.3	Anzahl der Kraftfahrzeuge mit alternativen Antrieben					
Berechnungsmethode	Kfz-Statistik-Erhebungen der Statistik Austria; Definition alternative Antriebe: nicht konventionelle mit fossilem Diesel und Benzin betriebene Kraftfahrzeuge					
Datenquelle	Kfz-Statistik, Statistik Austria					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017
	19.239	22.944	27.455	25.000	28.000	29.000

Wirkungsziel 3:

Gleichstellungsziel

Erhaltung und Verbesserung der Umweltqualität und der biologischen Vielfalt, der Lebensqualität für Frauen und Männer sowie Schutz vor ionisierender Strahlung

Warum dieses Wirkungsziel?

Die Reduktion des Eintrags von Schadstoffen, Chemikalien und Lärm in die Umwelt, die Verbesserung des Strahlenschutzes, die Schonung von Ressourcen und die Erhaltung der Natur und der biologischen Vielfalt erhöhen die Lebensqualität der Menschen und sichern auch künftigen Generationen die Lebensgrundlagen und Entfaltungsmöglichkeiten.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Weiterentwicklung und Umsetzung des Immissionsschutzgesetzes-Luft (IG-L) und seiner Verordnungen; - Umsetzung der Wachstum-im-Wandel-Initiative (inklusive Gender-Aspekt), insbesondere werden als Ergebnis der Wachstum-im-Wandel-Konferenz im Februar 2016 Maßnahmen zur Lebensqualität konkretisiert; - Umsetzung und Weiterentwicklung des Maßnahmenpakets Naturschutz /biologische Vielfalt insbesondere der Nationalpark- und Biodiversitätsstrategie;

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 43.3.1	Anteil der Messstellen mit Grenzwertüberschreitungen bei Feinstaub
-----------------	--

Berechnungsmethode	Prozentsatz der Messstellen, an denen der PM 10-Grenzwert (Feinstaub) für den Tagesmittelwert gemäß Immissionsschutzgesetz-Luft (IG-L) überschritten wird (die Auswertung erfolgt anhand des ab 2010 geltenden Grenzwerts; es werden nur IG-L-Messstellen mit mindestens 90 % Datenverfügbarkeit herangezogen)					
Datenquelle	Immissionsdatenverbund der Bundesländer und der Umweltbundesamt-GmbH					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017
	15	11	5	≤ 20	≤ 15	≤ 13
	Starker Einfluss von Witterung (im Winter) und Ferntransport auf die Variabilität von Jahr zu Jahr. Die Ist-Daten für die Jahre 2012 und 2013 wurden validiert. Der Anteil der Messstellen mit Grenzwertüberschreitungen nach dem Immissionsschutzgesetz Luft bei Feinstaub PM10 im Jahr 2012 verringerte sich nach der Validierung geringfügig von 16 auf 15 Prozent. Im Jahr 2013 sank der Anteil auf 11 Prozent. Eine vorläufige Auswertung der Umweltbundesamt-GmbH ergibt für 2014 einen Istzustand von 5 %, validierte Daten liegen erst im September 2015 vor.					

Kennzahl 43.3.2	Biodiversität					
Berechnungsmethode	GIS-basiert; unter dem Begriff Biodiversität versteht man die Vielfalt der Arten, zwischen den Arten (genetisch) und der Lebensräume (BGBI. 213/1995). Der Begriff „GIS-basiert“ bezieht sich auf die Darstellung der Entwicklung des Prozentsatzes der geschützten Flächen. Diese werden entsprechend der Grenzziehung der jeweiligen Verordnungen über ein Geographisches Informationssystem (Akronym: GIS) errechnet. Das GIS dient zur Erfassung, Bearbeitung, Organisation, Analyse und Präsentation räumlicher Daten. Diese Präzisierung erfolgt, da mitunter auch andere Errechnungen der Flächen der geschützten Gebiete herangezogen werden, die leicht differieren können.					
Datenquelle	Umweltbundesamt-GmbH					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017
	27	28	28	32	33	33
	Anmerkung zu den Zielzuständen 2015 – 2017: Bei den Zielangaben handelt es sich jeweils um den Prozentsatz geschützter Flächen und den verbesserten Schutz auf bestehenden Flächen. Die Vergrößerung der Flächen basiert vor allem aufgrund zu erwartender Nachnominierungen von Natura 2000-Flächen seitens der Länder, die Verbesserung des Schutzes auf die geplante Umsetzung von Managementverordnungen und Ausbau der Schutzgebietsbetreuung für N2000-Gebiete. Bei einigen Nationalparks sind geringfügige Gebietsabrundungen in Aussicht genommen.					

Kennzahl 43.3.3	Abhängigkeit der Lebensqualität von Frauen und Männern vom Zustand der natürlichen Umwelt					
Berechnungsmethode	Befragung im Rahmen des Mikrozensus; Bewertung der Umweltqualität als einer von neun Einflussfaktoren auf die Lebensqualität von Frauen und Männern					
Datenquelle	Statistik Austria, Mikrozensus Umweltbedingungen und Umweltverhalten im Auftrag des BMLFUW					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017
	Frauen 62 Männer 59	nicht verfügbar	nicht verfügbar	Frauen 65 Männer 65	Frauen 65 Männer 65	Frauen 65 Männer 65
	Der Mikrozensus „Umweltbedingungen und Umweltverhalten“ wird von der Statistik Österreich nur alle 4 Jahre durchgeführt. Die nächste Befragung findet 2015 statt, die Auswertung der Daten 2016. Somit werden erst im Jahr 2016 wieder aktuelle Daten zur Abhängigkeit der Lebensqualität von Frauen und Männern vom Zustand der natürlichen Umwelt vorliegen.					

Kennzahl 43.3.4	Anzahl der Organisationen, die Umweltmanagementsysteme eingerichtet haben					
Berechnungsmethode	Gesamtzahl der Organisationen, die zum Stichtag 31.12. des jeweiligen Jahres in einem gemäß Umweltmanagementgesetz (UMG) eingerichteten Register eingetragen sind					
Datenquelle	Umweltbundesamt-GmbH					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2024

	254	265	282	280	285	300

Kennzahl 43.3.5	Anzahl der EinwohnerInnen, die durch Verkehrslärm (entlang Hauptverkehrsinfrastruktur oder in Ballungsräumen) einem 24 h Durchschnittslärmpegel ausgesetzt sind, welcher über dem jeweils für Straßen-, Schienen- oder Flugverkehr geltenden Schwellenwert liegt					
Berechnungsmethode	Strategische Lärmkartierung gemäß Umgebungslärmgesetzgebung für Hauptverkehrsinfrastruktur und Ballungsräume auf Basis der Vorgaben der Umgebungslärmrichtlinie 2002/49/EG; Abschätzung der hauptwohnsitz-gemeldeten EinwohnerInnen entsprechend der errechneten Lärmbelastung in den kartierten Bereichen					
Datenquelle	BMLFUW (Koordination und Zusammenführung), Lärmkartierung und quellspezifische Betroffenauswertung; BMVIT, Bundesländer. Bezüglich der unten genannten Zahlenwerte ist festzuhalten, dass die Verantwortlichkeit für die Zielfestlegung und Zielerreichung bei den für die Maßnahmen im Lärmschutz bei Verkehrsanlagen zuständigen BMVIT und den Ländern liegt. Das BMLFUW kann als lt. BMLärmG koordinierende Stelle die Daten nur von dort anfordern und zusammenführen.					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017
	980.800	nicht verfügbar	nicht verfügbar	< 980.800	< 980.800	< 980.800
	Umgebungslärmkartierung erfolgt im 5-Jahres Intervall (2007, 2012). Erhebung getrennt nach Lärmquellen, damit Mehrfachzählungen möglich. Messgröße ist Summe der durch Straßen-, Schienen- und Fluglärm belasteten Einwohner (www.laerminfo.at). Änderungen der Schwellenwerte (Bundes-LärmV) führen zu Änderungen der Betroffenzahlen. Nächste Lärmkartierung 2017. Aufbauende Aktionsplanung 2018 soll eine Schätzung der durch die von den quellenverantwortlichen Behörden (BMVIT, Länder) vorgesehenen Maßnahmen erzielbaren Reduktion der Anzahl der Lärmbelasteten enthalten und mit Lärmkartierung 2022 evaluiert werden. Aktuelle Aktionsplanung 2013 weist keine quantitativen Ziele zur Betroffenenreduktion aus.					

Wirkungsziel 4:

Nachhaltige Nutzung von Ressourcen und Sekundärrohstoffen, Entkoppelung des Anteils an zu beseitigenden Abfällen vom Wirtschaftswachstum

Warum dieses Wirkungsziel?

Ein effizienter und nachhaltiger Umgang mit natürlichen Ressourcen, die bestmögliche Erfassung und Gestaltung von Stoff- und Ressourcenströmen sowie die weitgehende Kreislaufführung von (Sekundär-)Rohstoffen entlasten die Umwelt durch geringere Materialumsätze und damit geringere Mengen an Abfällen sowie geringere Emissionen an Schadstoffen und klimarelevanten Gasen und führen zudem zu positiven volkswirtschaftlichen Aspekten wie einer Verbesserung der Handelsbilanz und der Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze (green jobs - Arbeitsplätze im Sektor Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutz).

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Forcierung der Abfallvermeidung; - Implementierung der rechtlichen Rahmenbedingungen zum „In-Verkehr-Setzen“ gefährlicher Produkte; Konzeption von Vollzugsprojekten und Evaluierung erster Vollzugsmaßnahmen; Benchmarking mit vergleichbaren internationalen Regelungsansätzen; - Implementierung und Umsetzung des Ressourceneffizienz-Aktionsplans;

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 43.4.1	Ressourcenproduktivität					
Berechnungsmethode	Verhältnis BIP / DMC (DMC = Domestic Material Consumption = Inlandsmaterialverbrauch = Inlandsentnahme zuzüglich Importe abzüglich Exporte)					
Datenquelle	Statistik Austria					
Messgrößenangabe	EUR pro t					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2020
	1.614	nicht verfügbar	nicht verfügbar	1.650	1.720	2.027
	Zu den Angaben zur Entwicklung: Der Ressourceneffizienz Aktionsplan definiert ein langfristiges Ziel, um das österreichische Wirtschaftswachstum vom Ressourcenverbrauch zu entkoppeln. Die Erhöhung der Ressourceneffizienz soll in Österreich um mindestens 50% bis zum Jahr 2020 im Vergleich zum Jahr 2008 angestrebt werden. 2008 betrug die Ressourceneffizienz 1.353 Euro pro Tonne.					

Kennzahl 43.4.2	Produktmonitoring: Proben, die im Hinblick auf den Gehalt bedenklicher Chemikalien in Produkten überprüft wurden					
Berechnungsmethode	Gesamtzahl der Proben, die unter Koordinierung des BMLFUW durch die Vollzugsorgane gezogen wurden und die den Gehalt an bedenklichen, regulierten Chemikalien in Produkten zum Gegenstand haben					
Datenquelle	Umweltbundesamt-GmbH, Chemikalieninspektorate der Länder					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2020
	697	nicht verfügbar	950	1.200	1.250	1.500

Kennzahl 43.4.3	Mengen von auf Deponien beseitigten Abfällen (ohne Bodenaushub)					
Berechnungsmethode	Summe der Massen aller abgelagerten Abfälle (ohne Bodenaushub)					
Datenquelle	Plausibilisierte Daten auf Grundlage der Abfallbilanzen gemäß § 21 Abfallwirtschaftsgesetz 2002 und dem Elektronischen Datenmanagement EDM					
Messgrößenangabe	Mio. t					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2020
	3,1	3,4	nicht verfügbar	3,0	3,0	3,0
Hinsichtlich der mittel- bis langfristigen Kennzahlenentwicklung ist eine Stabilisierung im Bereich von 3 Mio. Tonnen intendiert, welche aus dem bereits sehr niedrigen, überdies konjunkturellen Schwankungen (z.B. im Baubereich) unterliegenden Wert und aus Schwankungsbreiten im Zusammenhang mit dem Datenerfassungssystem (Abfallbilanzen und EDM) resultiert. Mit endgültigen Daten betreffend den Istzustand 2014 ist erst im November 2015 zu rechnen, da die ab August 2015 zur Verfügung stehenden Primärdaten einer Plausibilitätsprüfung zu unterziehen sind.						

Kennzahl 43.4.4	Anzahl sanierter Altlasten					
Berechnungsmethode	Gesamtzahl der als saniert / gesichert in der Altlastenatlasverordnung ausgewiesenen Altlasten					
Datenquelle	BMLFUW					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2024
	126	135	141	149	161	200

Kennzahl 43.4.5	Anzahl der Organisationen, die Umweltmanagementsysteme eingerichtet haben					
Berechnungsmethode	Gesamtzahl der Organisationen, die zum Stichtag 31.12. des jeweiligen Jahres in einem gemäß Umweltmanagementgesetz (UMG) eingerichteten Register eingetragen sind					
Datenquelle	Umweltbundesamt-GmbH					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2024
	254	265	282	280	285	300

Wirkungsziel 5:

Sicherung der Versorgung mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser und der umweltgerechten Entsorgung der Abwässer

Warum dieses Wirkungsziel?

Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung der Bevölkerung in Österreich zu sozial verträglichen Gebühren wurden mit großem finanziellen Aufwand von Seiten der öffentlichen Hand aufgebaut, sie bilden eine wichtige Grundlage für die Lebens-

qualität und den Wohlstand in allen Regionen Österreichs. Die weitere Infrastrukturerichtung im ländlichen Raum sowie die Erhaltung der geschaffenen Infrastruktur ist die Voraussetzung dafür, den hohen Versorgungs-/Entsorgungsstandard in diesem Bereich der Daseinsvorsorge weiterhin beizubehalten und so die wertvollen Wasserressourcen durch schonenden Umgang auch für zukünftige Generationen als Lebensgrundlage zu erhalten.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Sicherstellung von Förderungsmitteln für die Siedlungswasserwirtschaft für die nächste FAG Periode (2017ff), um Investitionen für Neuerrichtung und Werterhaltung der Wasserinfrastruktur weiterhin zu sichern und eine für die Bevölkerung zumutbare Gebührengestaltung zu ermöglichen;

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 43.5.1	An die öffentliche Wasserversorgung angeschlossene EinwohnerInnen					
Berechnungsmethode	Summe der angeschlossenen EinwohnerInnen (Basisjahr 2006)					
Datenquelle	Investitionskostenerhebung 2007, Umweltförderungsgesetz Förderungsdatenbank / BMLFUW; Kommunalkredit Public Consulting					
Messgrößenangabe	Mio.					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017
	7,44	7,47	7,50	7,47	7,57	7,60
	Die Entwicklung des Anschlussgrades ist immer noch ansteigend, aber deutlich langsamer, weil Ausbaugrad und Anschlussgrad bereits hoch sind. Die Umsetzung der erforderlichen Investitionen in der Trinkwasserversorgung ist zudem abhängig von der Finanzlage der Gemeinden und der Verfügbarkeit von Förderungsmitteln. Für 2017 und darüber hinaus sind die Fördermittel noch nicht gesichert. Ein erhöhter Anschlussgrad der Bevölkerung an die öffentliche Wasserversorgung führt zu einer erhöhten Versorgungssicherheit und Versorgungsqualität, besonders bei veralteten Hausbrunnen, Notsituationen oder z.B. auch in Regionen, die von Trockenheit betroffen sind.					

Kennzahl 43.5.2	An die öffentliche Abwasserentsorgung angeschlossene EinwohnerInnen					
Berechnungsmethode	Summe der angeschlossenen EinwohnerInnen (Basisjahr 2006)					
Datenquelle	Investitionskostenerhebung 2007, Umweltförderungsgesetz Förderungsdatenbank / BMLFUW; Kommunalkredit Public Consulting					
Messgrößenangabe	Mio.					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017
	7,55	7,58	7,61	7,59	7,68	7,71
	Die Entwicklung des Anschlussgrades ist immer noch ansteigend, aber deutlich langsamer, da Ausbau- und Anschlussgrad bereits hoch sind. Die Umsetzung d. erforderlichen Investitionen in der Abwasserentsorgung ist zudem abhängig von der Finanzlage der Gemeinden und der Verfügbarkeit von Förderungsmitteln. Für 2017 und darüber hinaus sind die Fördermittel noch nicht gesichert. Ein erhöhter Anschlussgrad der Bevölkerung an die öffentliche Abwasserentsorgung sichert auch in weniger dicht besiedelten Regionen die geordnete Sammlung und Reinigung der anfallenden Abwässer und trägt wesentlich dazu bei, dass die Wasserressourcen durch einen schonenden Umgang für künftige Generationen erhalten werden.					

Kennzahl 43.5.3	Abwasserreinigungsleistung Stickstoffentfernung					
Berechnungsmethode	Jahressumme der in den kommunalen Kläranlagen entfernten Stickstofffrachten					
Datenquelle	BMLFUW EMREG-OW (Emissionsregister Oberflächengewässer)					
Messgrößenangabe	Tsd. t					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017
	37,579	38,509	38,509	37,600	38,7	38,7
	Die Entwicklung ist gleichbleibend bis leicht steigend, weil der Ausbau- und Anschlussgrad in der Abwasserreinigung in Österreich flächendeckend bereits hoch ist.					

Kennzahl 43.5.4	Abwasserreinigungsleistung Phosphorentfernung					
-----------------	---	--	--	--	--	--

Berechnungs- methode	Jahressumme der in den kommunalen Kläranlagen entfernten Phosphorfrachten					
Datenquelle	BMLFUW EMREG-OW (Emissionsregister Oberflächengewässer)					
Messgrößenan- gabe	Tsd. t					
Entwicklung	Istzustand 2011	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017
	6,756	6,961	6,961	6,800	6,97	6,97
	Die Entwicklung ist gleichbleibend bis leicht steigend, weil der Ausbau- und Anschlussgrad in der Abwasserreinigung in Österreich flächendeckend bereits hoch ist.					

Kennzahl 43.5.5	Erhobene Leitungslängen Wasserleitung und Kanal inklusive Leitungszustand					
Berechnungs- methode	Summe der Leitungslängen für digitale Leitungskataster Abwasser und Wasser seit 2006					
Datenquelle	Umweltförderungsgesetz Förderungsdatenbank / BMLFUW; Kommunalkredit Public Consulting					
Messgrößenan- gabe	Tsd. km					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Zielzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017
	54	58,5	66,3	62	76	79
	Als wichtige Grundlage zur Feststellung des Anlagenzustandes und für die Planung von notwendigen Reinvestitionen wird im Rahmen der UFG Förderung die Ersterstellung von Leitungsinformationssystemen gefördert. Die Entwicklung ist seit der Einführung im Jahr 2006 steigend, da die Betreiber dieses Instrument nun gut akzeptieren und die Notwendigkeit einer effizienten und effektiven Reinvestitionsplanung erkannt haben. Die UFG-Mittel für 2017 und darüber hinaus sind derzeit noch nicht gesichert.					

I. Bundesvoranschlag Untergliederung 43
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	564,373	549,682	308,060
Finanzerträge	0,002	0,002	0,015
Erträge	564,375	549,684	308,075
Transferaufwand	549,112	559,064	681,096
Betrieblicher Sachaufwand	78,401	83,872	59,930
Finanzaufwand			0,937
Aufwendungen	627,513	642,936	741,963
Nettoergebnis	-63,138	-93,252	-433,888

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	564,375	549,684	306,169
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	564,375	549,684	306,169
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	78,226	83,672	62,598
Auszahlungen aus Transfers	549,112	559,064	679,064
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,135	0,276	0,264
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	627,473	643,012	741,926
Nettogeldfluss	-63,098	-93,328	-435,757

I.A Aufteilung auf Globalbudgets
Untergliederung 43 Umwelt
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	UG 43 Umwelt	GB 43.01 Allg. U- Politik	GB 43.02 Abfall- ,SWW u.Chemie
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	564,373	213,367	351,006
Finanzerträge	0,002		0,002
Erträge	564,375	213,367	351,008
Transferaufwand	549,112	175,517	373,595
Betrieblicher Sachaufwand	78,401	34,773	43,628
Aufwendungen	627,513	210,290	417,223
Nettoergebnis	-63,138	3,077	-66,215
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	UG 43 Umwelt	GB 43.01 Allg. U- Politik	GB 43.02 Abfall- ,SWW u.Chemie
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	564,375	213,367	351,008
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	564,375	213,367	351,008
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	78,226	34,598	43,628
Auszahlungen aus Transfers	549,112	175,517	373,595
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,135	0,135	
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	627,473	210,250	417,223
Nettogeldfluss	-63,098	3,117	-66,215

I.C Detailbudgets
43.01 Allgemeine Umweltschutzpolitik
Aufteilung auf Detailbudgets
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	GB 43.01 Allg. U- Politik	DB 43.01.02 UFI	DB 43.01.03 KLIEN	DB 43.01.04 Emissions- handel	DB 43.01.05 Nh. Um- weltschutz
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	213,367			210,750	0,215
Erträge	213,367			210,750	0,215
Transferaufwand	175,517	78,268	37,820		49,079
Betrieblicher Sachaufwand	34,773	13,500			12,983
Aufwendungen	210,290	91,768	37,820		62,062
Nettoergebnis	3,077	-91,768	-37,820	210,750	-61,847
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	GB 43.01 Allg. U- Politik	DB 43.01.02 UFI	DB 43.01.03 KLIEN	DB 43.01.04 Emissions- handel	DB 43.01.05 Nh. Um- weltschutz
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	213,367			210,750	0,215
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	213,367			210,750	0,215
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	34,598	13,500			12,983
Auszahlungen aus Transfers	175,517	78,268	37,820		49,079
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,135				
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	210,250	91,768	37,820		62,062
Nettogeldfluss	3,117	-91,768	-37,820	210,750	-61,847

DB 43.01.06 Strahlen- schutz
2,402
2,402
10,350
8,290
18,640
-16,238

DB 43.01.06 Strahlen- schutz
2,402
2,402
8,115
10,350
0,135
18,600
-16,198

**I.C Detailbudgets
43.01.01 JI/CDM - Programm
Erläuterungen**

Globalbudget 43.01 Allgemeine Umweltschutzpolitik

Detailbudget 43.01.01 JI/CDM - Programm

Haushaltsführende Stelle: Leiter/in des I/Ref. HHA

Ziele

Ziel 1

Sicherstellung des Erreichens der österreichischen Kyoto-Ziele

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2016	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2016)
1	Es sind keine weiteren Ankäufe von JI/CDM-Zertifikaten mehr vorgesehen. Allfällige Überschüsse an Zertifikaten verbleiben auf dem Konto der Republik und können ggf. zu einem späteren Zeitpunkt zur Erfüllung von Klimazielen eingesetzt werden.	Die notwendigen Ankäufe (max. 80 Mio. Zertifikate möglich) mit den vorgesehenen Mitteln Ende 3. Quartal 2015 erfüllt, Endabrechnung nach Review Ende 2015; für 2016 daher keine Meilensteine zu erwarten.	Bisher insgesamt ca. 72 Mio. Zertifikate angekauft

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Umweltförderungsgesetz

- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Ankauf von Emissionsreduktionseinheiten aus Projekten im Ausland. Dieser dient der Einhaltung der Verpflichtungen aus der Kyoto I-Periode (2008-2012). Der entsprechende Korrekturzeitraum läuft bis 2015. 2016 sind noch Restzahlungen aus Vorbelastungen vorzunehmen.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

2016 wurden keine Rücklagen veranschlagt.

Bundesvoranschlag 2016

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.01.01 JI/CDM - Programm
 (Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Sonstige Erträge	56			2,013.875,25
Wertaufholungen von Anlagen	56			2,013.875,25
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				2,013.875,25
Erträge				2,013.875,25
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen	56		1,502.000	4,180.729,51
Summe Betrieblicher Sachaufwand			1,502.000	4,180.729,51
<i>hievon finanzierungswirksam</i>			<i>1,502.000</i>	<i>4,180.729,51</i>
Aufwendungen			1,502.000	4,180.729,51
<i>hievon finanzierungswirksam</i>			<i>1,502.000</i>	<i>4,180.729,51</i>
Nettoergebnis			-1,502.000	-2,166.854,26
<i>hievon finanzierungswirksam</i>			<i>-1,502.000</i>	<i>-4,180.729,51</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.01.01 JI/CDM - Programm
 (Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen	56		1,502.000	4,213.013,65
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit			1,502.000	4,213.013,65
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)			1,502.000	4,213.013,65
Nettogeldfluss			-1,502.000	-4,213.013,65

I.C Detailbudgets 43.01.02 Umweltförderung im Inland Erläuterungen

Globalbudget 43.01 Allgemeine Umweltschutzpolitik

Detailbudget 43.01.02 Umweltförderung im Inland Haushaltsführende Stelle: Leiter/in des I/Ref. HHA

Ziele

Ziel 1

Forcierung von Klima- und Umweltschutzfördermaßnahmen im Inland mit positiven Effekten für die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2016	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2016)
1	Förderung von Investitionen zur Einsparung von CO ₂ und Energie sowie zum Ausbau erneuerbarer Energieträger (Umweltförderung im Inland und Sanierungsoffensive)	ca. 8.500 Projekte	12.334 Projekte
		ca. 5,7 Mio. t CO ₂ -Einsparung	ca. 6,7 Mio. t CO ₂ -Einsparung
		ca. 330 GWh/a Energieeinsparung und ca. 650 GWh/a erneuerbare Energieträger	ca. 402 GWh/a Energieeinsparung und ca. 758 GWh/a erneuerbare Energieträger
		ca. 675 Mio. Euro Investvolumen	ca. 878 Mio. Euro Investvolumen
		Schaffung/Sicherung von ca. 8.300 Beschäftigungsverhältnissen	Schaffung/Sicherung von ca. 10.500 Beschäftigungsverhältnissen
1	Förderung von thermischen Gebäudesanierungen (Sanierungsoffensive)	ca. 5.350 Projekte	8.386 Projekte
		ca. 0,8 Mio. t CO ₂ -Einsparung	ca. 1,2 Mio. t CO ₂ -Einsparung
		ca. 75 GWh/a Energieeinsparung	ca. 115 GWh/a Energieeinsparung
		ca. 190 Mio. Euro Investvolumen	ca. 296 Mio. Euro Investvolumen
		Schaffung/Sicherung von ca. 2.800 Beschäftigungsverhältnissen	Schaffung/Sicherung von ca. 4.300 Beschäftigungsverhältnissen
1	Förderung von Investitionen zu betrieblichen Energieeinsparmaßnahmen	ca. 1.100 Projekte	1.240 Projekte
		ca. 1 Mio. t CO ₂ -Einsparung	ca. 1,15 Mio. t CO ₂ -Einsparung
		ca. 250 GWh/a Energieeinsparung	282 GWh/a Energieeinsparung
		ca. 270 Mio. Euro Investvolumen	ca. 305 Mio. Euro Investvolumen
		Schaffung/Sicherung von ca. 3.000 Beschäftigungsverhältnissen	Schaffung/Sicherung von ca. 3.400 Beschäftigungsverhältnissen
1	Förderungen von Investitionen zum Einsatz erneuerbarer Energieträger	ca. 750 Förder-Projekte	824 Projekte
		ca. 3,9 Mio. t CO ₂ -Einsparung	ca. 4,38 Mio. t CO ₂ -Einsparung
		ca. 650 GWh/a erneuerbare Energieträger	ca. 735 GWh/a erneuerbare Energieträger
		ca. 200 Mio. Euro Investvolumen	ca. 221 Mio. Euro Investvolumen
1	Förderungen von Investitionen zur Verbesserung der Ressourceneffizienz	ca. 7 Projekte	7 Projekte
		ca. 5,2 Mio. Euro Investvolumen	ca. 5,2 Mio. Euro Investvolumen

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen
Umweltförderungsgesetz

- **Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)**

Zentraler Schwerpunkt ist Förderung klimarelevanter Projekte, insbesondere im Bereich der Energieeffizienz (einschließlich thermischer Sanierung) und sonstiger Klimaschutzmaßnahmen. Die Förderungen sind wesentlicher Bestandteil der Maßnahmen auf Bundesebene zur Erreichung der EU 2020 Ziele.

- **Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)**

Aufgrund der Budgetkonsolidierung wurde die Veranschlagung entsprechend angepasst.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.01.02 Umweltförderung im Inland
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	56		1.000	
Transfers an EU-Mitgliedstaaten	56		1.000	
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	78,268.000	93,870.000	176,597.466,30
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	78,268.000	93,870.000	176,597.466,30
Summe Transferaufwand		78,268.000	93,871.000	176,597.466,30
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>78,268.000</i>	<i>93,871.000</i>	<i>176,597.466,30</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen	56	13,500.000	13,500.000	13,172.417,08
Summe Betrieblicher Sachaufwand		13,500.000	13,500.000	13,172.417,08
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>13,500.000</i>	<i>13,500.000</i>	<i>13,172.417,08</i>
Aufwendungen		91,768.000	107,371.000	189,769.883,38
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>91,768.000</i>	<i>107,371.000</i>	<i>189,769.883,38</i>
Nettoergebnis		-91,768.000	-107,371.000	-189,769.883,38
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-91,768.000</i>	<i>-107,371.000</i>	<i>-189,769.883,38</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.01.02 Umweltförderung im Inland
 (Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen	56	13,500.000	13,500.000	13,995.545,23
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		13,500.000	13,500.000	13,995.545,23
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	56		1.000	
Auszahlungen aus Transfers an EU-Mitgliedstaaten	56		1.000	
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	78,268.000	93,870.000	176,597.466,30
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	78,268.000	93,870.000	176,597.466,30
Summe Auszahlungen aus Transfers		78,268.000	93,871.000	176,597.466,30
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		91,768.000	107,371.000	190,593.011,53
Nettogeldfluss		-91,768.000	-107,371.000	-190,593.011,53

I.C Detailbudgets

43.01.03 Klima- und Energiefonds

Erläuterungen

Globalbudget 43.01 Allgemeine Umweltschutzpolitik

Detailbudget 43.01.03 Klima- und Energiefonds

Haushaltsführende Stelle: Leiter/in des I/Ref. HHA

Ziele

Ziel 1

Umsetzung der Klima- und Energieziele durch Maßnahmen des Klima- und Energiefonds

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2016	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2016)
1	Programme zur Beschleunigung der Marktdurchdringung mit klimafreundlichen Technologien für Haushalte, Betriebe und Regionen und durch klimaschonende Mobilitätsmaßnahmen	Beschluss des KLIEN-Arbeitsprogramms 2016 im März 2016	'Bis Ende 2014 wurden im Rahmen der KLIEN-Arbeitsprogramme über 76.000 Projekte mit fast 934 Mio.€ gefördert
		Zeitgerechte Umsetzung der im KLIEN-Arbeitsprogramm 2016 vorgesehenen Programme bis 31.12.2016	Bis Ende 2014 wurden im Rahmen der KLIEN-Arbeitsprogramme über 76.000 Projekte mit fast 934 Mio.€ gefördert
		CO2-Einsparung 2016 voraussichtlich insgesamt 1,2 Mio. Tonnen, sofern Dotierung des Klimafonds nicht verringert wird	Für 2015 besteht ein Zielwert von 1,2 Mio. Tonnen CO2-Einsparung
		Beitrag zu den erneuerbaren Zielen Österreichs 2016 voraussichtlich rund 100.000 MWh/a, sofern Dotierung des Klimafonds nicht verringert wird	Für 2015 besteht ein Erneuerbaren-Zielwert von 100.000 MWh/a

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Klima- und Energiefondsgesetz

- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Forschung und Entwicklung im Bereich nachhaltiger Energietechnologien und Klimaforschung; Projekte im Bereich des öffentlichen Personennah- und Regionalverkehrs, des umweltfreundlichen Güterverkehrs und im Mobilitätsmanagement; Projekte zur Unterstützung der Marktdurchdringung von klimarelevanten und nachhaltigen Energietechnologien

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Aufgrund der Budgetkonsolidierung wurde die Veranschlagung entsprechend angepasst.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.01.03 Klima- und Energiefonds
 (Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	56	37,820.000	49,167.000	50,000.000,00
Transfers an die Bundesfonds	56	37,820.000	49,167.000	50,000.000,00
Summe Transferaufwand		37,820.000	49,167.000	50,000.000,00
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>37,820.000</i>	<i>49,167.000</i>	<i>50,000.000,00</i>
Aufwendungen		37,820.000	49,167.000	50,000.000,00
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>37,820.000</i>	<i>49,167.000</i>	<i>50,000.000,00</i>
Nettoergebnis		-37,820.000	-49,167.000	-50,000.000,00
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-37,820.000</i>	<i>-49,167.000</i>	<i>-50,000.000,00</i>

Bundesvoranschlag 2016

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.01.03 Klima- und Energiefonds
 (Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	56	37,820.000	49,167.000	50,000.000,00
Auszahlungen aus Transfers an die Bundesfonds	56	37,820.000	49,167.000	50,000.000,00
Summe Auszahlungen aus Transfers		37,820.000	49,167.000	50,000.000,00
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		37,820.000	49,167.000	50,000.000,00
Nettogeldfluss		-37,820.000	-49,167.000	-50,000.000,00

**I.C Detailbudgets
43.01.04 Emissionshandel
Erläuterungen**

Globalbudget 43.01 Allgemeine Umweltschutzpolitik

Detailbudget 43.01.04 Emissionshandel

Haushaltsführende Stelle: Leiter/in des I/Ref. HHA

Ziele

Ziel 1

Reduktion der Treibhausgasemissionen der Sektoren Energieerzeugung und Industrieanlagen sowie innereuropäischer Flugverkehr

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2016	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2016)
1	Umsetzung des Emissionszertifikatesgesetzes (EZG 2011) und seiner Verordnungen	ca. 50 Kontrollmaßnahmen des EZG-Vollzugs durch Behörden, Anlageninhaber und Luftfahrzeugbetreiber sowie Bearbeitung von ca. 10-20 Anträgen im Rahmen des EZG bis Ende 2016	Gesetzl. Grundlagen (EZG 2011 + Verordnungen) vorhanden, Emissionshandelsjahr 2014 ist abgerechnet

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Emissionszertifikatesgesetz

- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Hier sind die Erlöse aus den Versteigerungen von Emissionszertifikaten veranschlagt. In der Handelsperiode von 2013 bis 2020 werden wesentlich mehr Emissionszertifikate als bisher versteigert. Zudem wird die Versteigerung nicht mehr national geregelt, sondern erfolgt gemäß § 21 EZG 2011 im Einklang mit den Vorschriften der EU-Versteigerungs-Verordnung (Nr. 1031/2010) über eine gemeinsame Auktionsplattform. Der Anteil an den unionsweiten Zertifikaten, der der Republik Österreich zur Versteigerung zugewiesen wird, ist durch die Bestimmungen von Art. 10 Abs. 2 der Emissionshandelsrichtlinie 2003/87/EG festgelegt.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Keine Veränderungen

Bundesvoranschlag 2016

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.01.04 Emissionshandel
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	56	210,750.000	210,750.000	53,342.965,00
Erträge aus der Veräußerung von Material	56	210,750.000	210,750.000	53,342.965,00
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		210,750.000	210,750.000	53,342.965,00
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>210,750.000</i>	<i>210,750.000</i>	<i>53,342.965,00</i>
Erträge		210,750.000	210,750.000	53,342.965,00
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>210,750.000</i>	<i>210,750.000</i>	<i>53,342.965,00</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen	56		1.000	
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	56			4.274,57
Aufwand aus Währungsdifferenzen	56			4.274,57
Summe Betrieblicher Sachaufwand			1.000	4.274,57
<i>hievon finanzierungswirksam</i>			<i>1.000</i>	<i>4.274,57</i>
Aufwendungen			1.000	4.274,57
<i>hievon finanzierungswirksam</i>			<i>1.000</i>	<i>4.274,57</i>
Nettoergebnis		210,750.000	210,749.000	53,338.690,43
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>210,750.000</i>	<i>210,749.000</i>	<i>53,338.690,43</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.01.04 Emissionshandel
 (Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	56	210,750.000	210,750.000	53,342.965,00
Einzahlungen aus der Veräußerung von Material	56	210,750.000	210,750.000	53,342.965,00
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		210,750.000	210,750.000	53,342.965,00
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		210,750.000	210,750.000	53,342.965,00
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen	56		1.000	
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	56			3.919,25
Auszahlungen aus Währungsdifferenzen	56			3.919,25
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit			1.000	3.919,25
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)			1.000	3.919,25
Nettogeldfluss		210,750.000	210,749.000	53,339.045,75

I.C Detailbudgets
43.01.05 Nachhaltiger Natur- und Umweltschutz
Erläuterungen

Globalbudget 43.01 Allgemeine Umweltschutzpolitik

Detailbudget 43.01.05 Nachhaltiger Natur- und Umweltschutz

Haushaltsführende Stelle: Leiter/in des I/Ref. HHA

Ziele

Ziel 1

Verbesserung des status quo im Naturschutz, insbesondere bei Artenvielfalt, Lebensraumvernetzung und Nationalparkmanagement

Ziel 2

Weitere Verbesserung der Instrumente für Saubere Luft (Immissionsschutzgesetz-Luft IG-L, Emissionshöchstmengengesetz EG-L) zur Einhaltung der Luftschadstoff-Immissionsgrenzwerte sowie Emissionshöchstmengen

Ziel 3

Umsetzung der Ziele der Klima- und Energiestrategie durch Maßnahmen im Rahmen der Klimaschutzinitiative klima:aktiv

Ziel 4

Forcierung der Bewusstseinsbildung für Ressourceneffizienz

Ziel 5

Erhalt und Verbesserung der Lebensqualität von Frauen (und Männern) in einer gering wachsenden Wirtschaft

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2016	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2016)
1	Umsetzung und Weiterentwicklung des Maßnahmenpakets Nationalparks Austria	Beginn der Image-Kampagne "Nationalparks Austria" im Mai 2016 (Laufzeit bis Mai 2018). Projekte im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit: Foto-, Literatur- und Videostipendium Juli/August 2016; Magazin "natur.belassen" April/Mai 2016; Konzept für den Aufbau eines Bildungszentrums für NationalparkmitarbeiterInnen Dez. 2016; Veröffentlichung der Nationalpark-Strategie 2020+ im Juni 2016.	Weitere Umsetzung und Fortschreibung der Finanzierungsstrategie und NP-Strategie ist 2014 erfolgt; Fortsetzung des Projektes „Öffentlichkeitsarbeit“ seit 2013;
2	Verbesserung des Vollzugs des IG-L (Immissionsschutzgesetz-Luft) und seiner Verordnungen sowie des EG-L (Emissionshöchstmengengesetz)	Verringerung der Überschreitung von Immissionsgrenzwerten im Jahr 2016 (gegenüber den Vorjahren)	Es gibt nach wie vor Überschreitungen der Feinstaub- und NO ₂ -Grenzwerte
		Luftschadstoffemissionen gehen weiter zurück	NO _x -Emissionsreduktionsziel noch nicht eingehalten

3	Zielgruppenorientierte Aktionen in den Bereichen Erneuerbare Energie, Energiesparen, Bau- und Sanieren und Mobilität, insbesondere Beratungs-, Informations- und Qualifizierungsmaßnahmen sowie Förderungen für klimaschonendes Mobilitätsmanagement, Fuhrparkumstellungen auf alternative Antriebe und Elektromobilität sowie Radverkehr	Zeitgerechte Umsetzung der Arbeitsprogramme von klima:aktiv bis 31.12.2016	Arbeitsprogramm von klima:aktiv 2016 wird Ende 2015 erstellt.
4	Umsetzung der Initiative "Bewußt Kaufen" und Ausbau und Weiterentwicklung der Konsumplattform www.bewusstkaufen.at sowie der Produktdatenbank	Initiative wird 2016 planmäßig umgesetzt; regelmäßige Infos zum Thema; Schwerpunktaktionen mit dem Handel; Entwicklung von Leitlinien, Kriterien, Ratgebern, ExpertInnenrunden, laufende Betreuung von www.bewusstkaufen.at	Zugriffsdaten, Reichweite, Seitenaufrufe, Besuchsdauer und Produktdatenbank-Einträge werden kontinuierlich erhöht;
5	Umsetzung der Wachstum-im-Wandel-Initiative (inklusive Gender-Aspekt), insbesondere werden als Ergebnis der Wachstum-im-Wandel-Konferenz im Februar 2016 Maßnahmen zur Lebensqualität konkretisiert	Workshop zum Erhalt und zur Verbesserung der Lebensqualität von Frauen (und Männern) in einer gering wachsenden Wirtschaft im Rahmen der Wachstum-im-Wandel-Konferenz 2016	Die EK kritisiert den großen Gender-pay-gap in Österreich

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Bundesgesetze und Art. 15a-Vereinbarungen über die Gründung und Beteiligung an Nationalparks; Immissionsschutzgesetz-Luft; Umweltkontrollgesetz u.a.

- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Hier werden Auftrags- und Fördervergaben in verschiedenen Umweltbereichen wie z.B. Klimaschutz, Luftreinhaltung, Verkehr, Energie, Nachhaltigkeit, Naturschutz (Nationalparke), weiters internationale Beiträge, Umweltforschung, Kosten für EU-Berichtspflichten, sowie die gesetzliche Basiszuwendung an die UBA GmbH. veranschlagt.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Für 2016 wurde eine geringere Rücklagenentnahme veranschlagt.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.01.05 Nachhaltiger Natur- und Umweltschutz
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	56		1.000	-568,14
Erträge aus der Veräußerung von Material	56		1.000	
Sonstige wirtschaftliche Erträge	56			-568,14
Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren	56	214.000	213.000	205.256,93
Erträge aus Transfers	56	1.000	1.000	235.998,10
Erträge aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	56	1.000	1.000	235.998,10
Transfers von EU-Mitgliedstaaten	56	1.000	1.000	235.998,10
Sonstige Erträge	56			503,40
Erträge aus Währungsdifferenzen	56			503,40
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		215.000	215.000	441.190,29
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>215.000</i>	<i>215.000</i>	<i>441.758,43</i>
Finanzerträge				
Erträge aus Zinsen	56			2.860,10
Summe Finanzerträge				2.860,10
<i>hievon finanzierungswirksam</i>				<i>2.860,10</i>
Erträge		215.000	215.000	444.050,39
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>215.000</i>	<i>215.000</i>	<i>444.618,53</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	56		951.000	1.250.393,03
Transfers an Länder	56		1.000	14.990,55
Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	56		950.000	1.235.402,48
Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	56	7.435.000	3.711.000	11.503.823,50
Transfers an EU-Mitgliedstaaten	56	7.435.000	3.711.000	11.503.823,50
Aufwand für Transfers an Unternehmen	56	20.914.000	20.596.000	20.855.860,49
Aufwand für Transfers an Unternehmen	56	20.914.000	20.596.000	20.855.860,49
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	20.730.000	11.232.000	12.493.966,27
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	20.730.000	11.232.000	12.493.966,27
Summe Transferaufwand		49.079.000	36.490.000	46.104.043,29
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>49.079.000</i>	<i>36.490.000</i>	<i>46.104.043,29</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Vergütungen innerhalb des Bundes	56			652,80
Mieten	56	50.000	40.000	49.636,64
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	56		1.000	
Aufwand für Werkleistungen	56	11.772.000	27.943.000	12.805.046,99
Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund	56		2.000	6.050,00
Transporte durch Dritte	56	11.000	3.000	11.334,57
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	56		1.000	
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	56			722,00
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	56	1.150.000	959.000	1.189.466,33
Aufwand aus Währungsdifferenzen	56			4.078,98
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	56	1.150.000	959.000	1.185.387,35
Summe Betrieblicher Sachaufwand		12.983.000	28.949.000	14.062.909,33
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>12.983.000</i>	<i>28.949.000</i>	<i>14.062.187,33</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.01.05 Nachhaltiger Natur- und Umweltschutz
 (Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Finanzaufwand				
Summe Finanzaufwand				936.621,39
Aufwendungen		62,062.000	65,439.000	61,103.574,01
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>62,062.000</i>	<i>65,439.000</i>	<i>60,166.230,62</i>
Nettoergebnis		-61,847.000	-65,224.000	-60,659.523,62
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-61,847.000</i>	<i>-65,224.000</i>	<i>-59,721.612,09</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.01.05 Nachhaltiger Natur- und Umweltschutz
 (Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	56		1.000	
Einzahlungen aus der Veräußerung von Material	56		1.000	
Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren	56	214.000	213.000	201.551,11
Einzahlungen aus Transfers	56	1.000	1.000	235.998,10
Einzahlungen aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	56	1.000	1.000	235.998,10
Einzahlungen aus Transfers von EU-Mitgliedstaaten	56	1.000	1.000	235.998,10
Einzahlungen aus Finanzerträgen	56			2.860,10
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	56			2.860,10
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		215.000	215.000	440.409,31
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		215.000	215.000	440.409,31
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes	56			652,80
Auszahlungen aus Mieten	56	50.000	40.000	50.235,72
Auszahlungen aus Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	56		1.000	
Auszahlungen aus Werkleistungen	56	11.772.000	27.943.000	14.574.656,15
Auszahlungen aus Personalleihe und sonstigen Dienstverhältnissen zum Bund	56		2.000	6.050,00
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	56	11.000	3.000	11.347,29
Auszahlungen aus Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG)	56		1.000	
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	56	1.150.000	959.000	1.180.565,94
Auszahlungen aus Währungsdifferenzen	56			23,26
Auszahlungen aus übrigen sonstigen betrieblichen Sachaufwand	56	1.150.000	959.000	1.180.542,68
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		12.983.000	28.949.000	15.823.507,90
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	56		951.000	1.250.393,03
Auszahlungen aus Transfers an Länder	56		1.000	14.990,55
Auszahlungen aus Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	56		950.000	1.235.402,48
Auszahlungen aus Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	56	7.435.000	3.711.000	11.215.984,20
Auszahlungen aus Transfers an EU-Mitgliedstaaten	56	7.435.000	3.711.000	11.215.984,20
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	56	20.914.000	20.596.000	20.855.860,49
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	56	20.914.000	20.596.000	20.855.860,49
Auszahlungen aus Transfers an übrige Unternehmen (ohne Bundesbeteiligung)	56	100.000	140.000	98.876,82
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	20.730.000	11.232.000	12.478.299,60
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	20.730.000	11.232.000	12.478.299,60
Summe Auszahlungen aus Transfers		49.079.000	36.490.000	45.800.537,32

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.01.05 Nachhaltiger Natur- und Umweltschutz
 (Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		62,062.000	65,439.000	61,624.045,22
Nettogeldfluss		-61,847.000	-65,224.000	-61,183.635,91

**I.C Detailbudgets
43.01.06 Strahlenschutz
Erläuterungen**

Globalbudget 43.01 Allgemeine Umweltschutzpolitik

Detailbudget 43.01.06 Strahlenschutz

Haushaltsführende Stelle: Leiter/in des I/Ref. HHA

Ziele

Ziel 1

Erhaltung bzw. Verbesserung des Schutzes von Mensch und Umwelt vor ionisierender Strahlung

Ziel 2

Gewährleistung einer sicheren Langzeitlagerung von in Österreich anfallenden radioaktiven Abfällen

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2016	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2016)
1	Optimierung der Radioaktivitätsüberwachungs- und Notfallsysteme, insbes. Strahlenfrühwarnsystem	Vorarbeiten für die Umsetzung des Erneuerungskonzeptes bis Ende 2016 abgeschlossen	Die Zentralrechenanlagen des Strahlenfrühwarnsystems sind fast 15 Jahre in Betrieb und bedürfen einer baldigen Erneuerung
		Anteil an gemäß EU-Vorgaben harmonisierten Detailstandorten im Strahlenfrühwarnsystem > 75%	Harmonisierungsanteil ~ 73% (Stand Mitte 2015)
		Optimierung der Ablaufpläne für radiologische Anlassfälle ist bis Ende 2016 abgeschlossen	Internationale Standards und EU-Vorgaben erfordern eine Anpassung der radiologischen Notfallkonzepte
1	Tätigkeiten zum Schutz der Bevölkerung vor Radon	Bis Ende 2016 ist die Verdichtung der Radonmessungen in der Steiermark abgeschlossen und in einem weiteren Bundesland in Vorbereitung; Erstellung Radon-Maßnahmenplan gemäß EU-RL ist im Strahlenschutzrecht verankert	Die neue RL 2013/59/Euratom fordert umfangreiche Maßnahmen der Mitgliedstaaten zum bestmöglichen Radonschutz der Bevölkerung
2	Modernisierung und Erweiterung der Anlagen zur Aufbereitung und längerfristigen Lagerung radioaktiver Abfälle am Standort Seibersdorf sowie Rückbau von Altanlagen	16 von 20 Modernisierungsteilvorhaben sind Ende 2016 fertiggestellt	14 von 20 Modernisierungsteilvorhaben fertiggestellt (Stand Juli 2015)
		Rückbau der ehem. Halle zur Übernahme radioaktiver Abfälle ist Ende 2016 abgeschlossen; Umrüstung weiterer Einrichtungen im Laufen	Nicht mehr genutzte Einrichtungen sind rückzubauen bzw. für andere Nutzung umzurüsten

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Strahlenschutzgesetz

- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Betrieb und Weiterentwicklung des behördlichen Umweltradioaktivitätsmessnetzes (inkl. Strahlenfrühwarnsystem) sowie der Entscheidungshilfesysteme für radiologische Anlassfälle; Kostentragung zur Sammlung, Verarbeitung und Zwischenlagerung

radioaktiver Abfälle; Modernisierung der Abfallaufarbeitungs- und Abfalllagereinrichtungen inkl. Rückbau von Altanlagen

- **Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)**

Keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

Bundesvoranschlag 2016

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.01.06 Strahlenschutz
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren	56	2,401.000	2,401.000	291.956,66
Erträge aus Transfers	56	1.000	1.000	
Erträge aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	56	1.000	1.000	
Transfers von EU-Mitgliedstaaten	56	1.000	1.000	
Sonstige Erträge	56			14,66
Erträge aus Währungsdifferenzen	56			14,66
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		2,402.000	2,402.000	291.971,32
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>2,402.000</i>	<i>2,402.000</i>	<i>291.971,32</i>
Erträge		2,402.000	2,402.000	291.971,32
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>2,402.000</i>	<i>2,402.000</i>	<i>291.971,32</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	56	1,700.000	1,750.000	1,977.528,57
Transfers an Sozialversicherungsträger	56	850.000	950.000	817.984,09
Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	56	850.000	800.000	1,159.544,48
Aufwand für Transfers an Unternehmen	56	8,650.000	8,300.000	8,529.024,68
Aufwand für Transfers an Unternehmen	56	8,650.000	8,300.000	8,529.024,68
Summe Transferaufwand		10,350.000	10,050.000	10,506.553,25
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>10,350.000</i>	<i>10,050.000</i>	<i>10,506.553,25</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Vergütungen innerhalb des Bundes	56		1.000	514,06
Mieten	56	4.000	6.000	1.185,51
Instandhaltung	56	1,640.000	1,650.000	1,551.023,31
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	56	380.000	510.000	415.224,63
Aufwand für Werkleistungen	56	5,972.000	5,884.000	3,062.965,68
Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund	56		2.000	
Transporte durch Dritte	56	10.000	10.000	671,55
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	56	175.000	200.000	187.454,00
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	56	77.000	77.000	55.558,99
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	56	32.000	34.000	34.662,31
Aufwand aus Währungsdifferenzen	56			43,85
Energie	56	30.000	30.000	32.927,37
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	56	2.000	4.000	1.691,09
Summe Betrieblicher Sachaufwand		8,290.000	8,374.000	5,309.260,04
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>8,115.000</i>	<i>8,174.000</i>	<i>5,121.806,04</i>
Aufwendungen		18,640.000	18,424.000	15,815.813,29
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>18,465.000</i>	<i>18,224.000</i>	<i>15,628.359,29</i>
Nettoergebnis		-16,238.000	-16,022.000	-15,523.841,97
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-16,063.000</i>	<i>-15,822.000</i>	<i>-15,336.387,97</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.01.06 Strahlenschutz
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren	56	2,401.000	2,401.000	292.196,66
Einzahlungen aus Transfers	56	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	56	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von EU-Mitgliedstaaten	56	1.000	1.000	
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		2,402.000	2,402.000	292.196,66
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		2,402.000	2,402.000	292.196,66
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes	56		1.000	514,06
Auszahlungen aus Mieten	56	4.000	6.000	1.185,51
Auszahlungen aus Instandhaltung	56	1,640.000	1,650.000	1,737.399,72
Auszahlungen aus Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	56	380.000	510.000	380.297,73
Auszahlungen aus Werkleistungen	56	5,972.000	5,884.000	3,160.743,36
Auszahlungen aus Personalleihe und sonstigen Dienstverhältnissen zum Bund	56		2.000	
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	56	10.000	10.000	1.238,96
Auszahlungen aus Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG)	56	77.000	77.000	55.558,99
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	56	32.000	34.000	34.083,46
Auszahlungen aus Energie	56	30.000	30.000	32.392,37
Auszahlungen aus übrigen sonstigen betrieblichen Sachaufwand	56	2.000	4.000	1.691,09
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		8,115.000	8,174.000	5,371.021,79
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	56	1,700.000	1,750.000	1,810.861,90
Auszahlungen aus Transfers an Sozialversicherungsträger	56	850.000	950.000	817.984,09
Auszahlungen aus Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	56	850.000	800.000	992.877,81
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	56	8,650.000	8,300.000	6,960.528,53
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	56	8,650.000	8,300.000	6,960.528,53
Summe Auszahlungen aus Transfers		10,350.000	10,050.000	8,771.390,43
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit				
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanlagen	56	135.000	275.000	263.764,48
Auszahlungen aus dem Zugang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	56	35.000	75.000	94.312,31
Auszahlungen aus dem Zugang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	56	100.000	200.000	169.452,17
Auszahlungen aus dem Zugang von immateriellen Vermögensgegenständen	56		1.000	
Summe Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit		135.000	276.000	263.764,48
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		18,600.000	18,500.000	14,406.176,70

Bundesvoranschlag 2016

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.01.06 Strahlenschutz
 (Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Nettogeldfluss		-16,198.000	-16,098.000	-14,113.980,04

I.C Detailbudgets
43.02 Abfall- und Siedlungswasserwirtschaft und Chemie
Aufteilung auf Detailbudgets
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	GB 43.02 Abfall- ,SWW u.Chemie	DB 43.02.01 Abfallw. u. Chemie	DB 43.02.02 Altlastensa- nierung	DB 43.02.03 SWW
Erträge aus der operativen Verwaltungstätig- keit und Transfers	351,006	0,265	0,002	350,739
Finanzerträge	0,002		0,001	0,001
Erträge	351,008	0,265	0,003	350,740
Transferaufwand	373,595	0,155	24,751	348,689
Betrieblicher Sachaufwand	43,628	11,228	30,249	2,151
Aufwendungen	417,223	11,383	55,000	350,840
Nettoergebnis	-66,215	-11,118	-54,997	-0,100

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	GB 43.02 Abfall- ,SWW u.Chemie	DB 43.02.01 Abfallw. u. Chemie	DB 43.02.02 Altlastensa- nierung	DB 43.02.03 SWW
Einzahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit und Transfers	351,008	0,265	0,003	350,740
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	351,008	0,265	0,003	350,740
Auszahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit	43,628	11,228	30,249	2,151
Auszahlungen aus Transfers	373,595	0,155	24,751	348,689
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	417,223	11,383	55,000	350,840
Nettogeldfluss	-66,215	-11,118	-54,997	-0,100

I.C Detailbudgets
43.02.01 Abfallwirtschaft und Chemie
Erläuterungen

Globalbudget 43.02 Abfall- und Siedlungswasserwirtschaft und Chemie

Detailbudget 43.02.01 Abfallwirtschaft und Chemie

Haushaltsführende Stelle: Leiter/in des I/Ref. HHA

Ziele

Ziel 1

Forcierung von Re-Use

Ziel 2

Reduktion des Verwaltungsaufwandes und Verbesserung des Vollzugs durch EDM-eGov; Auswertung von Umweltdaten, insbesondere abfallwirtschaftlicher Daten

Ziel 3

Stärkung des Wissens über österreichische Umwelt- und Energietechnologien in der Bevölkerung sowie in der nationalen und internationalen Industrie

Ziel 4

Reduktion von Stoffströmen an gesundheits- und umweltgefährdenden Chemikalien

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2016	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2016)
1	Umsetzung der Re-Use-Bestimmung in der Elektro-Altgeräte-Verordnung	Unterstützung der Länder bei Re-Use-Projekten; Zahlen für Re-Use Elektro-Altgeräte 2015 liegen bis 30. Juni 2016 vor; Re-Use-Plattform bis Mai 2016	Elektro-Altgeräte-Verordnung 2014 erlassen, Umsetzung erfolgt derzeit in den Ländern
2	Ausbau ZAREg als Informationsplattform im Umweltbereich; Entwicklung Bescheidregister mit elektronischen Anträgen; Umsetzung DeponieVO mit e-Gutachten; Unterstützung der Behörden bei ihren Umweltschutzaufgaben; Weiterführung der EMREG-OW-Integration	1.12.2016: rechtsraumspezifische Sichtweisen in ZAREg mit strukturierten und umfassenden Anlageninformationen zugänglich; elektronischer Erlaubnis Antrag mit verbesserter Benutzerunterstützung - Analyse fertiggestellt; eGutachten im Echtbetrieb für alle Untersuchungsmodelle; eUmweltinspektion 2.0 - Programmierung fertiggestellt; EMREG-OW-Integration analysiert;	eRAS/ZAREg- 9.1c im Benutzer-test, Inkonsistenzen der Eintragungen analysiert, Migration und Bereinigung in Vorbereitung; 1. Schritt des elektronischen Erlaubnis-Antrags implementiert; eGutachten im Pilotbetrieb; mit EDM-Daten vorausgefüllte Word-Formulare für UI bereitgestellt; lose Kopplung eRAS - EMREG-OW;
3	Aufbereitung von Informationen zu Umwelttechnologie und green jobs über www.umwelttechnik.at , www.ecolinx.at und www.green-jobs.at sowie Vorbereitung des Staatspreises für Umwelt- und Energietechnologie	voraussichtlich 300.000 Website-Zugriffe	Synergien zwischen den Websites wurden verstärkt, teilweise zusammengeführt
4	Umsetzung der Verordnungen nach Chemikaliengesetz, die das In-Verkehr-Setzen gefährlicher chemischer Produkte regeln	2016 verstärkte Überprüfung der Einhaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen betreffend das In-Verkehr-Setzen gefährlicher chemischer Produkte	Erfahrungsaustausch mit den Vollzugsorganen, Aufbereitung und Evaluierung der Informationen bis Ende 2016

4	Schwerpunktprogramm im Bereich des Vollzuges bei gefährlichen Substanzen	2016 Fortsetzung des Schwerpunktprogramms im Bereich des Vollzuges bei gefährlichen Substanzen (u.a. Nanomaterialien)	Umsetzung und Evaluierung des Schwerpunktprogramms bis Ende 2016
---	--	---	--

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Abfallwirtschaftsgesetz, Verwaltungsvollstreckungsgesetz

- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Hier sind Mittel für abfallwirtschaftliche und stoffbezogene Projekte, Studien- und Forschungsaufträge, Aktivitäten zur Abfallvermeidung und Sicherstellung der umweltgerechten Behandlung von Abfällen sowie für Aktivitäten im Bereich der Ressourceneffizienz veranschlagt. Als Beitrag zum e-Government wird für den Umweltbereich, mit Schwerpunkt Abfallwirtschaft, ein elektronisches Datenmanagement (EDM-Umwelt) als eines von zwei Ressort-Vorhaben zur Verwaltungsreform – Arbeitspaket „Effizienz der Verwaltung“ – eingerichtet. Mit fortschreitender Implementierung sollen durch Optimierungen der Verwaltungsabläufe Verwaltungskosten reduziert und Einsparungen für die Wirtschaft im zweistelligen Millionenbereich bewirkt werden, sowie ein hohes Umweltschutzniveau mit einem einheitlichem Vollzug im Umweltbereich unterstützt werden. Im Rahmen von Ersatzvornahmen nach dem Verwaltungsvollstreckungsgesetz führt die öffentliche Hand Maßnahmen an Stelle der (untätigen) Verpflichteten durch (gegen Vorschreibung der Kosten, die nur in seltenen Fällen eingebracht werden können). Bei Gefahr im Verzug sind entsprechende Sofortmaßnahmen v.a. nach AWG und WRG zu setzen.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.02.01 Abfallwirtschaft und Chemie
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	56	1.000	1.000	
Erträge aus der Veräußerung von Material	56	1.000	1.000	
Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren	56	264.000	264.000	220.727,14
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		265.000	265.000	220.727,14
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>265.000</i>	<i>265.000</i>	<i>220.727,14</i>
Erträge		265.000	265.000	220.727,14
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>265.000</i>	<i>265.000</i>	<i>220.727,14</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	56	1.000	1.000	
Transfers an Länder	56	1.000	1.000	
Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	56	74.000	104.000	67.119,61
Transfers an EU-Mitgliedstaaten	56	74.000	104.000	67.119,61
Aufwand für Transfers an Unternehmen	56		1.000	24.000,00
Aufwand für Transfers an Unternehmen	56		1.000	24.000,00
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	80.000	161.000	81.000,00
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	80.000	161.000	81.000,00
Summe Transferaufwand		155.000	267.000	172.119,61
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>155.000</i>	<i>267.000</i>	<i>172.119,61</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Vergütungen innerhalb des Bundes	56			355,00
Mieten	56		1.000	149,00
Aufwand für Werkleistungen	56	11,228.000	10,605.000	10,220.090,15
Transporte durch Dritte	56		3.000	5.680,40
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	56		1.000	
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	56		6.000	1,302.749,21
Aufwand aus Währungsdifferenzen	56			82,98
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	56		6.000	1,302.666,23
Summe Betrieblicher Sachaufwand		11,228.000	10,616.000	11,529.023,76
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>11,228.000</i>	<i>10,616.000</i>	<i>11,529.023,76</i>
Aufwendungen		11,383.000	10,883.000	11,701.143,37
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>11,383.000</i>	<i>10,883.000</i>	<i>11,701.143,37</i>
Nettoergebnis		-11,118.000	-10,618.000	-11,480.416,23
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-11,118.000</i>	<i>-10,618.000</i>	<i>-11,480.416,23</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.02.01 Abfallwirtschaft und Chemie
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	56	1.000	1.000	
Einzahlungen aus der Veräußerung von Material	56	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren	56	264.000	264.000	214.197,82
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		265.000	265.000	214.197,82
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		265.000	265.000	214.197,82
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes	56			355,00
Auszahlungen aus Mieten	56		1.000	149,00
Auszahlungen aus Werkleistungen	56	11,228.000	10,605.000	10,167.541,72
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	56		3.000	5.680,40
Auszahlungen aus Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG)	56		1.000	
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	56		6.000	1,302.675,68
Auszahlungen aus Währungsdifferenzen	56			9,45
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	56		6.000	1,302.666,23
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		11,228.000	10,616.000	11,476.401,80
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	56	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Transfers an Länder	56	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	56	74.000	104.000	74.053,65
Auszahlungen aus Transfers an EU-Mitgliedstaaten	56	74.000	104.000	74.053,65
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	56		1.000	24.000,00
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	56		1.000	24.000,00
Auszahlungen aus Transfers an übrige Unternehmen (ohne Bundesbeteiligung)	56		1.000	24.000,00
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	80.000	161.000	81.000,00
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	80.000	161.000	81.000,00
Summe Auszahlungen aus Transfers		155.000	267.000	179.053,65
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		11,383.000	10,883.000	11,655.455,45
Nettogeldfluss		-11,118.000	-10,618.000	-11,441.257,63

**I.C Detailbudgets
43.02.02 Altlastensanierung
Erläuterungen**

Globalbudget 43.02 Abfall- und Siedlungswasserwirtschaft und Chemie

Detailbudget 43.02.02 Altlastensanierung

Haushaltsführende Stelle: Leiter/in des I/Ref. HHA

Ziele

Ziel 1

Bundesweite Sicherung und Sanierung von Altlasten (Alttablagerungen und Altstandorten)

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2016	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2016)
1	Beauftragung der Durchführung ergänzender Untersuchungen an Verdachtsflächen und Altlasten für Sanierungs- und Sicherungsmaßnahmen an Altlasten	Zielwert 2016: 161 sanierte Altlasten	Istzustand zum 31.12.2014: 141 sanierte Altlasten

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Altlastensanierungsgesetz, Umweltförderungsgesetz

- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Mit den zweckgebundenen Einzahlungen wird für die Altlastensanierung gemäß § 29ff Umweltförderungsgesetz (UFG) vorgesorgt. Diese zielt auf die Beseitigung von Gefahren für Menschen und Umwelt ab und wird über die Einzahlungen aus Altlastenbeiträgen (1990-2014: rd. 1.181 Mio. €) finanziert. 85 % der zweckgebundenen Einzahlungen werden für Zwecke der Altlastensanierungsförderung sowie für Maßnahmen des Bundes (§ 18 ALSAG), 15 % für ergänzende Untersuchungen an Verdachtsflächen und Altlasten aufgewendet.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.02.02 Altlastensanierung
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus Transfers	56	1.000	1.000	
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	56	1.000	1.000	
Transfers von Bundesfonds	56	1.000	1.000	
Sonstige Erträge	56	1.000	1.000	
Geldstrafen	56	1.000	1.000	
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		2.000	2.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>2.000</i>	<i>2.000</i>	
Finanzerträge				
Erträge aus Zinsen	56	1.000	1.000	559,65
Summe Finanzerträge		1.000	1.000	559,65
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1.000</i>	<i>1.000</i>	<i>559,65</i>
Erträge		3.000	3.000	559,65
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>3.000</i>	<i>3.000</i>	<i>559,65</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	56	1.000	1.000	
Transfers an Länder	56	1.000	1.000	
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	24,750.000	34,600.000	54,070.142,01
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	24,750.000	34,600.000	54,070.142,01
Summe Transferaufwand		24,751.000	34,601.000	54,070.142,01
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>24,751.000</i>	<i>34,601.000</i>	<i>54,070.142,01</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen	56	30,249.000	19,399.000	10,406.351,50
Summe Betrieblicher Sachaufwand		30,249.000	19,399.000	10,406.351,50
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>30,249.000</i>	<i>19,399.000</i>	<i>10,406.351,50</i>
Aufwendungen		55,000.000	54,000.000	64,476.493,51
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>55,000.000</i>	<i>54,000.000</i>	<i>64,476.493,51</i>
Nettoergebnis		-54,997.000	-53,997.000	-64,475.933,86
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-54,997.000</i>	<i>-53,997.000</i>	<i>-64,475.933,86</i>

Bundesvoranschlag 2016

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.02.02 Altlastensanierung
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Transfers	56	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	56	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von Bundesfonds	56	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Finanzerträgen	56	1.000	1.000	559,65
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	56	1.000	1.000	559,65
Sonstige Einzahlungen	56	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Geldstrafen	56	1.000	1.000	
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		3.000	3.000	559,65
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		3.000	3.000	559,65
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen	56	30,249.000	19,399.000	10,325.099,26
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		30,249.000	19,399.000	10,325.099,26
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	56	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Transfers an Länder	56	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	24,750.000	34,600.000	54,070.142,01
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	24,750.000	34,600.000	54,070.142,01
Summe Auszahlungen aus Transfers		24,751.000	34,601.000	54,070.142,01
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		55,000.000	54,000.000	64,395.241,27
Nettogeldfluss		-54,997.000	-53,997.000	-64,394.681,62

I.C Detailbudgets
43.02.03 Siedlungswasserwirtschaft
Erläuterungen

Globalbudget 43.02 Abfall- und Siedlungswasserwirtschaft und Chemie

Detailbudget 43.02.03 Siedlungswasserwirtschaft

Haushaltsführende Stelle: Leiter/in des I/Ref. HHA

Ziele

Ziel 1

Förderung von Investitionen in der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung gemäß UFG unter Sicherstellung der effektiven und effizienten Mittelverwendung und Abwicklung

Ziel 2

Sicherstellung der Förderungsmöglichkeit von Maßnahmen zur Verbesserung des ökologischen Zustands der Gewässer auch während der Laufzeit des 2. nationalen Gewässerbewirtschaftungsplanes - NGP (2016 bis 2021)

Ziel 3

Positionierung der UFG-Förderung Wasserwirtschaft in Politik, Öffentlichkeit und Fachkreisen

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2016	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2016)
1	Förderung der Investitionen in der Siedlungswasserwirtschaft	Bis 31.12.2016 werden an zumindest 3 Terminen Förderungen durch das BMLFUW nach vorangegangener Beratung durch die politische Kommission gem. § 7 Z.1 UFG genehmigt	1 bis 3 Genehmigungstermine pro Jahr
		76.000 km Leitungen sind bis 31.12.2016 in Leitungsinformationssystemen erfasst	73.000 km Leitungen sind Ende 2015 in Leitungsinformationssystemen erfasst
1	Fachliche Betreuung und Abstimmung sowie Durchführung der Kontroll- und Berichtspflichten	3 Sitzungen des Arbeitskreises gemäß §22a UFG werden bis 31.12.2016 abgehalten	laufende fachliche Betreuung und Abstimmung
		Eine Baukontrolle vor Ort im Bereich Siedlungswasserwirtschaft wird bis 31.12.2016 durchgeführt	Eine Baukontrolle Siedlungswasserwirtschaft jährlich
		Jahresbericht „Umweltförderung des Bundes“ liegt bis 05/2016 vor	Berichtslegung aus Vorjahr erfolgt
1	Erstellung von Grundlagendokumenten für FAG-Verhandlungen in Abstimmung mit den Ländern und den Stakeholdern/Interessenvertretungen und laufende Servicierung der FAG Partner	Den FAG Verhandlern werden ab sofort bis Ende 2016 die erforderlichen Hintergrundinfos und Dokumente zu den von ihnen im Zuge der Verhandlungen aufgeworfenen Fragestellungen bereitgestellt	Förderungsreform ist abgeschlossen und neue Förderungsrichtlinien für die Siedlungswasserwirtschaft 2016 liegen vor

Bundesvoranschlag 2016

3	Umsetzung von Maßnahmen zur Bewusstmachung der Leistungen der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung gemäß Kommunikationskonzept gemeinsam mit den FAG-Partnern	Bis 31.12.2016 Präsentation und Positionierung in der Öffentlichkeit durch Presseaussendungen, Pressekonferenzen, Internetbeiträge, Vorort-Präsenz (Spatenstiche, Eröffnungen)	laufende Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung
2	Sicherstellung der Verfügbarkeit von Fördermitteln für Maßnahmen zur Verbesserung des ökologischen Zustands der Gewässer und Ausarbeitung der Rahmenbedingungen für die Förderung (UFG-Regierungsvorlage, Förderungsrichtlinien)	Rechtliche Rahmenbedingungen für die Gewährung von Förderungen zur Verbesserung des ökologischen Zustands der Gewässer liegen bis 31.12.2016 vor	2. NGP mit Zielvorgaben für die Verbesserung des ökologischen Zustands der Gewässer liegt vor

Erläuterungen zum Budget**- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen**

Umweltförderungsgesetz

- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Hier wurde für die Förderung der Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung gemäß §§ 16ff Umweltförderungsgesetz (UFG) vorgesorgt. Förderungsziel ist der Schutz des ober- und unterirdischen Wassers vor Verunreinigungen sowie die Versorgung der Bevölkerung mit hygienisch einwandfreiem Trinkwasser. Diese Förderung trägt auch zur Umsetzung der Vorgaben der EU Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser und der EU-Wasserrahmenrichtlinie bei. Da die zugesicherten Förderungen nach der Endabrechnung über einen Zeitraum von mehr als 25 Jahren an die FörderungsnehmerInnen ausbezahlt werden, ist der Großteil der hier vorgesorgten Mittel zur Bedeckung von Verbindlichkeiten heranzuziehen, die aus Förderungszusicherungen der Vergangenheit resultieren. Die Mittel werden seitens der Finanzausgleichspartner bzw. seitens des Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds zur Verfügung gestellt.

Weiters wurde für die Förderung zur Verbesserung des ökologischen Zustandes der Gewässer (§§ 16a ff UFG) vorgesorgt. Ziel dieser Förderung ist es, die bestehenden hydromorphologischen Belastungen der österreichischen Gewässer zu minimieren und damit einen Beitrag zur Erreichung des von der europäischen Wasserrahmenrichtlinie geforderten guten Gewässerzustands zu leisten. Die Finanzierung dieser Förderung erfolgt aus den Mitteln des Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Anpassung an den Liquiditätsbedarf 2016

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.02.03 Siedlungswasserwirtschaft
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus Transfers	56	350,739.000	336,048.000	251,748.871,77
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	56	47,554.000	48,702.000	47,015.161,45
Transfers von Bundesfonds	56	47,554.000	48,702.000	47,015.161,45
Erträge aus Transfers innerhalb des Bundes	56	303,185.000	287,346.000	204,733.710,32
Transfers aus Abgabenanteilen	56	303,185.000	287,346.000	204,733.710,32
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		350,739.000	336,048.000	251,748.871,77
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>350,739.000</i>	<i>336,048.000</i>	<i>251,748.871,77</i>
Finanzerträge				
Erträge aus Zinsen	56	1.000	1.000	11.734,69
Summe Finanzerträge		1.000	1.000	11.734,69
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1.000</i>	<i>1.000</i>	<i>11.734,69</i>
Erträge		350,740.000	336,049.000	251,760.606,46
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>350,740.000</i>	<i>336,049.000</i>	<i>251,760.606,46</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	56	1.000	1.000	
Transfers an die Bundesfonds	56	1.000	1.000	
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	348,688.000	334,617.000	343,645.805,22
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	348,688.000	334,617.000	343,645.805,22
Summe Transferaufwand		348,689.000	334,618.000	343,645.805,22
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>348,689.000</i>	<i>334,618.000</i>	<i>343,645.805,22</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen	56	2,151.000	1,531.000	1,265.293,86
Summe Betrieblicher Sachaufwand		2,151.000	1,531.000	1,265.293,86
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>2,151.000</i>	<i>1,531.000</i>	<i>1,265.293,86</i>
Aufwendungen		350,840.000	336,149.000	344,911.099,08
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>350,840.000</i>	<i>336,149.000</i>	<i>344,911.099,08</i>
Nettoergebnis		-100.000	-100.000	-93,150.492,62
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-100.000</i>	<i>-100.000</i>	<i>-93,150.492,62</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.02.03 Siedlungswasserwirtschaft
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2016	BVA 2015	Erfolg 2014
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Transfers	56	350,739.000	336,048.000	251,866.708,31
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	56	47,554.000	48,702.000	47,132.997,99
Einzahlungen aus Transfers von Bundesfonds	56	47,554.000	48,702.000	47,132.997,99
Einzahlungen aus Transfers innerhalb des Bundes	56	303,185.000	287,346.000	204,733.710,32
Einzahlungen aus Transfers aus Abgabenanteilen	56	303,185.000	287,346.000	204,733.710,32
Einzahlungen aus Finanzerträgen	56	1.000	1.000	11.734,69
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	56	1.000	1.000	11.734,69
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		350,740.000	336,049.000	251,878.443,00
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		350,740.000	336,049.000	251,878.443,00
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen	56	2,151.000	1,531.000	1,389.087,30
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		2,151.000	1,531.000	1,389.087,30
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	56	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Transfers an die Bundesfonds	56	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	348,688.000	334,617.000	343,645.805,22
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	348,688.000	334,617.000	343,645.805,22
Summe Auszahlungen aus Transfers		348,689.000	334,618.000	343,645.805,22
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		350,840.000	336,149.000	345,034.892,52
Nettogeldfluss		-100.000	-100.000	-93,156.449,52

I.C Detailbudgets
Untergliederung 43 Umwelt
Investitionsveranschlagung
(Beträge in Millionen Euro)

Investitionsveranschlagung	Finanzierungs- voranschlag	Bestands- veränderungen
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanlagen	0,135	
Auszahlungen aus dem Zugang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	0,035	
Auszahlungen aus dem Zugang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,100	
Auszahlungen aus dem Zugang von immateriellen Vermögensgegenständen		
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,135	

I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen
Untergliederung 43 Umwelt
 (Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbringungsgruppen	Aufgabenbereiche	
	Summe	56
Erträge aus der operativen Vwt u. Transfers	564,373	564,373
Finanzerträge	0,002	0,002
Erträge	564,375	564,375
Transferaufwand	549,112	549,112
Betrieblicher Sachaufwand	78,401	78,401
Aufwendungen	627,513	627,513
Nettoergebnis	-63,138	-63,138

**I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlages nach Mittelverwendungs- und
Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen**
Untergliederung 43 Umwelt
 (Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbringungsgruppen	Aufgabenbereiche	
	Summe	56
Allgemeine Gebarung		
Einzahlungen aus der operativen Vwt u. Transfers	564,375	564,375
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	564,375	564,375
Ausz. aus der operativen Verwaltungstätigkeit	78,226	78,226
Auszahlungen aus Transfers	549,112	549,112
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,135	0,135
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	627,473	627,473
Nettogeldfluss	-63,098	-63,098

I.F Anmerkungen und Abkürzungen**Anmerkungen**

VA-Stelle	Konto	Anmerkung
43010500		Hievon Verwendungen von Rücklagen iHv 12 Millionen Euro gem. § 12 Abs 4 Z 3 BHG 2013 iVm § 3 BFRG 2016-2019
43020200		Korrespondierende Einnahmen bei VA-Stelle 16010100 veranschlagt

Abkürzungen

AWG	Abfallwirtschaftsgesetz
EDM	Elektronisches Datenmanagement
ERE	Emissionsreduktionseinheiten
Nh. Umweltschutz	Nachhaltiger Umweltschutz
WRG	Wasserrechtsgesetz

II.A Übersicht über die zweckgebundene Gebarung

(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Rücklagen- kennziffer	Bezeichnung der zweckgebun- denen Gebarung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
43.01.05	8835000 7280007	43010500400	Transferzahlungen (EU)	0,001 0,001	0,001 0,001
			Saldo...	0,000	0,000
43.01.05	8170100 7287000	43010500401	Kraftstoffgesetz	0,200 0,200	0,200 0,200
			Saldo...	0,000	0,000
43.01.06	8170000 7280001	43010600400	Strahlenschutz-Vorsorgeentgelt	2,400 2,400	2,400 2,400
			Saldo...	0,000	0,000
43.01.06	8835000 7280007	43010600401	Strahlenschutz- Transferzahlungen EU	0,001 0,001	0,001 0,001
			Saldo...	0,000	0,000
43.01.06	8157000 7280002	43010600402	Strahlenschutzpass-Gebühren	0,001 0,001	0,001 0,001
			Saldo...	0,000	0,000
43.02.01	8157000 7286000	43020100402	Biozid-Produkte-Gesetz	0,200 0,200	0,200 0,200
			Saldo...	0,000	0,000
43.02.01	8030005 7288000	43020100403	Veräuß. von Handelswaren (Ha- lonbank VO)	0,001 0,001	0,001 0,001
			Saldo...	0,000	0,000
16.01.01 43.02.02	8416001 8293000 8530123 8810000	43020200404	Altlastenbeitrag (UFG)	46,750 0,001 0,001 0,001	46,750 0,001 0,001 0,001
43.02.01	7281900 7303000			0,002 0,001	0,002 0,001
43.02.02	7282900 7700500			22,000 24,750	22,000 24,750
			Saldo...	0,000	0,000
16.01.01 43.02.02	8416002 7270000 7283001 7303006	43020200405	Altlastenbeitrag (AISAG)	8,250 7,523 0,726 0,001	8,250 7,523 0,726 0,001
			Saldo...	0,000	0,000
43.02.03	8293000 8409000 8530023 7270006 7384223 7700251	43020300400	Siedlungswasserwirtschaft	0,001 303,185 45,454 0,001 0,001 348,638	0,001 303,185 45,454 0,001 0,001 348,638
			Saldo...	0,000	0,000
43.02.03	8531123 7283001	43020300401	SWW Abwicklungskosten	2,100 2,100	2,100 2,100
			Saldo...	0,000	0,000

Bundesvoranschlag 2016

II.B Übersicht über die gesetzlichen Verpflichtungen

(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
43.01.05	7420021	Transferzahlungen an die UBA Ges.m.b.H	14,956	14,956
		Saldo...	-14,956	-14,956

II.C Übersicht über die EU-Gebärung

(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
43.01.05	8835000	Transferzahlungen (EU)	0,001	0,001
	7280007	Werkleistungen (EU) (zw)	0,001	0,001
		Saldo...	0,000	0,000
43.01.06	8835000	Transferzahlungen (EU)	0,001	0,001
	7280007	Werkleistungen (EU) (zw)	0,001	0,001
		Saldo...	0,000	0,000

II.D Übersicht über Bindungen im Rahmen der Veranschlagung

(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
43010500	7660.000	Davon 12,000 Mio. Euro gebundene Auszahlungen, die nur im Einvernehmen mit dem BMF geleistet werden dürfen.	12,000	12,000

II.E Übersicht über Mittelaufbringungen und Mittelverwendungen von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz
(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
43010200	7700.400	Thermische Sanierung	30,000	30,000

